

22 Kitze von einer Ricke

Von Dr. habil. B. Schwarz

Vor zwei Jahren wurde in WuH (Nr. 24 vom 16. Febr. 1964, S. 523) schon einmal berichtet von der Ricke Lori, die damals in zehn Jahren 19 Kitze gebracht hatte. Inzwischen erschienen im Jahre 1964 noch ein weibliches und 1965 zwei Bockkitze.

Lori kam 1951 in der Gegend von Repshold im Kreise Wittmund zur Welt und landete mit sechs Monaten auf dem idyllisch am Waldrand gelegenen Hof des Bauern Pflüger, Lilienhof über Marx, wo sich die tierliebende „Tante Toni“ mit viel Verständnis und Passion des mutterlosen Rehleins annahm. Sie hält auch heute noch engen Kontakt mit ihrer Lori und war öfters dabei, wenn die Kitze gesetzt wurden. In diesem Jahr besuchte die Pflegemutter die hochbeschlagene Ricke am 14. Mai gegen 19.30 Uhr in „Bohnens Busch“. Es war wieder einmal soweit. Gegen 21.30 Uhr war das erste Kitz da. Es wurde von der Ricke geleckt und war bald darauf am Gesäuge, um sich zu stärken. Eine Stunde später kam dann auch das zweite Kitz an, wurde auch sofort geleckt und fand anschließend instinktiv die Milchquelle. Diesmal waren es zwei Bockkitze. Sechs Wochen später fand man ein Kitz mit gebrochenem Genick auf. Man nimmt an, daß die Kleinen übermütig wie kleine Schafböcke gespielt haben, und daß dabei dann der tödliche „Sportunfall“ schließlich passiert ist.

Auch in diesem Sommer hatte sich Lori wieder ein paar Tage Hochzeitsurlaub im Hepelster Wald bewilligt und wird, wenn alles gut geht, im kommenden Jahr die Welt mit ein oder zwei Kitzen erfreuen. Bisher waren es 22 in zwölf Jahren, 13 Böcke und 9 Ricken. Wer sich mit Tante

Toni gut steht, darf auch als Fremder mal am Abend vom Wohnzimmer aus dies Idyll bewundern, eine Ricke, die vollkommene Freiheit genießt und gegenüber ihrer Pflegemutter vertraut und „treu wie Gold“ ist, wie Frau Hinrichs es formuliert.